Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 38

Artikel: Eine Erfindung von grosser Bedeutung und Tragweite

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579231

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 36

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. Dezember 1900.

Wochenspruch: Jung ist nur der Werdende — auch mit weißen Haaren.
Wer in seiner Zeit erstarrt, mög' zur Grube fahren.

Das Zürcher Gewerbemuseum

soll laut Antrag des Stadtrates einen Spezialbeamten erhalten, der den Handwerkern, die nicht eigene Zeichner halten können, mit Rat und That an die Hand gehen wird, um so die kunstgewerbliche Thätigkeit zu fördern. Der jetzige Import solcher Gegenstände soll dem Export Platz machen. Zweifellos ist das blose Ausstellen von Mustererzeugnissen und der Unterricht im Kunstgewerbe nicht schon zur unmittelbaren Stärkung und Ausdehnung des letzteren auf hiesigem Platze genügend. Das Auskunft- und Zeichenburau ist stark in Anspruch genommen auch für anderweitige Aufgaben und der Direktion des Gewerbemuseums soll daher eine akademisch gebildete Kraft ganz für jene Hebung und Unterstützung gewerblicher Thätigkeit zur Verfügung gestellt werden gegen Besoldung mit 4500—5000 Fr. Das betr. Bureau leistet Auskünfte und kleinere Korrekturen an Zeichnungen unentgeltlich, dagegen werden umfangreichere Korrekturen und Entwürfe zu billigem Ansatze berechnet wie bisher.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Glaserarbeiten für das neue Postgebäude in Zug an H. Herber, Fensterfabrik und Schreinerei, Luzern, und Jos. Wikart, mech. Schreinerei, Zug.

Die Legung von cirka 9000 m Geleise der neuen Elsäßer-Linie zwischen Centralbahnhof und St. Johannbahnhof in Basel wurde an A. Geißberger, Unternehmer, Basel, vergeben.

Der Bahnhofumbau in Chaux-de-Fonds ist den Baumeistern Prince & Béguin in Neuenburg, deren Pläne mit dem ersten Preis bedacht wurden, übertragen worden.

Erstellung des Alpweges Cassons, Gemeinde Flims (Graubünden) an Joh. Beer, Chur.

Lieferung von 20 4plätzigen Schulbänken ins neue Primarschulhaus Salmsach an H. Jäger & Sohn, Bauschreiner, Romanshorn.

Stützmauer an der Kantonsstraße Schwyz-Sattel an Bauunternehmer Casagrande.

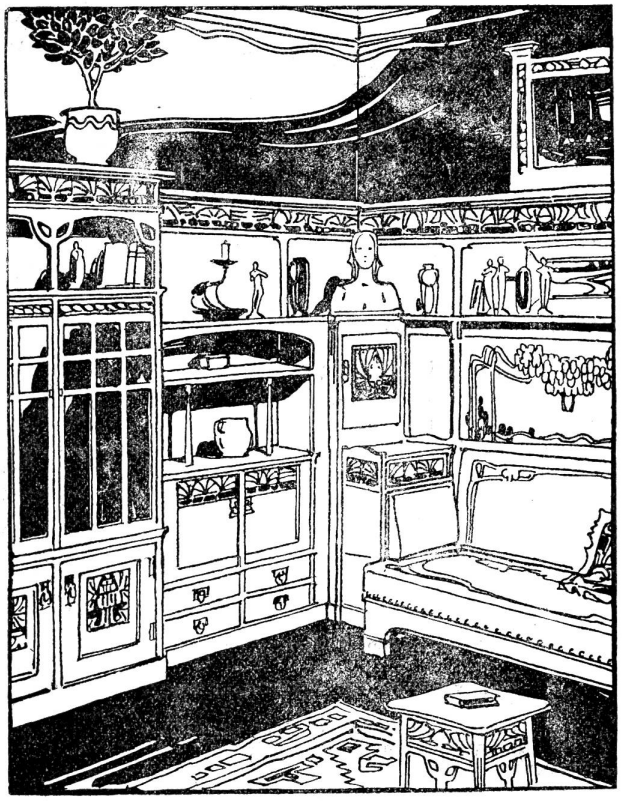
Ausführung der Straße 2. Klasse Nassenweil-Dielsdorf (Länge 900 m, Kostenvoranschlag ca. 6900 Fr.) an C. Frei, Bauunternehmer in Dietikon.

Bau der Dohle in der Dufourstraße und Höschgasse Zürich an Emil Schenkel in Zürich.

Eine Erfindung von großer Bedeutung und Tragweite

ist letzter Tage patentiert worden. Es ist dies eine Maschine zur Herstellung von Holzskulptur-Ornamenten, schweizer. Patent Nr. 19,905. Der Eigentümer dieser Erfindung, die in allen Staaten patentiert wurde, Herr A. Ballié, Möbelfabrik in Basel und Zürich, hat uns auf unseren Wunsch

Cliché und Muster freundlichst überlassen und müssen wir gestehen, daß uns eine solch vollkommene und schöne Arbeit noch nie zu Gesichte gekommen ist. Blätter, Blüten, Ornamente, selbst bis in die kleinsten und feinsten



Zimmer-Einrichtung, ornamentiert vermittelst der Maschine „Teleios".

Details treten mit solch wunderbarer Schärfe hervor, daß die Anwendung dieser neuen Holzskulpturen, „Teleios" genannt, eine äußerst vielseitige zu werden verspricht. Bei Bauarbeiten, als: Verzierung der Täfelung, Thüren, Einfassung von Gobelins, Tapisserien, Tapeten, zum Ausbau von Eisenbahnwaggons, Dampfschiffinterieurs 2c., werden mit diesen Basrelief-Verzierungen elegante und sehr dekorativ wirkende Effekte erzielt. Sehr wichtig ist der Umstand, daß die Größe resp. Länge der zu verzierenden Holzteile keine Rolle spielt, können doch selbst ganze Balken (zu Holzdecken) durch die Maschine geführt werden, aus welcher sie, bereit zum Anbringen an Ort und Stelle und prachtvoll ornamentiert herauskommen.

Für die Möbelfabrikation öffnet sich da ein ganz neues Gebiet; für Styl- und Fantasiemöbel läßt sich diese Holzskulptur ungemein gut verwenden und lassen sich dadurch Schlafzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, Salons 2c. 2c. derart hübsch und originell ausführen, daß Alles bis jetzt dagewesene bedeutend übertroffen wird punkto Billigkeit und Form. Vergessen wir nicht die Bilder- und Spiegelrahmen. Auch dieser Artikel, den Herr A. Ballié als Spezialität in seinen Etablissements eingeführt hat, läßt sich durch diese Erfindung so billig, dauerhaft und geschmackvoll anfertigen, daß den bis jetzt gebräuchlichen Bilderrahmen und Spiegelleisten ein Konkurrent gegenübersteht, der dazu berufen scheint, auch auf diesem Gebiete eine Umwälzung hervorzurufen.

Gerade zu unserer Zeit, in der mehr denn je der berechtigte Ruf ertönt: „Schmücke dein Heim", kann uns diese Neuerung doppelt willkommen sein, gestattet sie doch zu mäßigen Preisen sich sein Heim derart auszustatten, wie dies bis jetzt nur mit großen Kosten, die manchem unerschwinglich waren, verbunden war.

Für kleinere Gegenstände, wie Bijouterie-, Taschentücher- und Handschuhkasten, sowie für tausend andere Dinge lassen sich die Holzskulpturornamente ebenfalls verwenden und, last not least, können dieselben Motive, Blumen, Ornamente 2c. in Metall (Messing, Kupfer, Silber 2c. 2c.) hergestellt werden und zwar von einer ebenfalls unübertroffenen Feinheit.

Wir sind überzeugt, daß durch die Gediegenheit und Billigkeit dieses Artikels, der in allen Holzarten ausgeführt werden kann, auch Lokale, die sonst nicht immer

stylgerecht decoriert wurden, dieser neuen Erfindung Thür und Thor öffnen werden und freuen wir uns zum Voraus, in Bälde den „Teleios" in Wohnzimmern, Küchen, Badezimmern, Toilettezimmern, Ladenlokalen und Magazinen, kurz überall da, wo er sich verwenden läßt, anzutreffen; geschmackvoll wirkt er immer.

Wie wir vernehmen, haben sich vorerst drei Gesellschaften gebildet zur Ausbeutung der betr. Patente; eine in Frankreich, Sitz in Paris, Fabrik in Delle, eine andere in Italien, Sitz in Genua, Fabrik in Sestri-Ponente, und die dritte in Deutschland mit Sitz und Fabrik in Lörrach. Die Vorarbeiten sind an letzterem Orte so weit gediehen, daß mit der Fabrikation am 1. Januar 1901 begonnen werden wird.

Verschiedenes.

Die Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur veranstaltet im Laufe dieses Winters, durch ihre Organe der beiden Gewerbemuseen, Meisterkurse für Schreiner und Schlosser. Der Unterricht wird an zehn auf einanderfolgenden gleichnamigen Werktagen stattfinden. Das Kursgeld beträgt 10 Fr. Nähere Auskunft über das Unterrichtsprogramm 2c. erteilen die Direktoren der beiden Museen. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Meisterkurs für Schreiner sind an das Gewerbemuseum Zürich, für Schlosser an das Gewerbemuseum Winterthur bis spätestens den 20. Dezember einzureichen.

Eidgenössische Bauten. Der Eidgenossenschaft werden demnächst folgende Um- und Neubauten obliegen:

A. Umbauten.

	Fr.
Balkon, Bundeshaus	8,000
Corridore, Bundespalais	6,500
Drehkrahn und Rollbahn im Telegraphengebäude Bern	4,500
Bedachung der Thuner Kaserne mit Glarner Schiefer	7,000
Getreidemagazin in Thun	46,000
Munitonsfabrik Thun	800+4,800+22,000
Konstruktionswerkstätte Thun	12,300
Konstruktionswerkstätte Thun (Einmauerung des Dampfkessels und Erhöhung des Kamins	3,300
Konstruktionswerstätte Thun (Vordach für die Radreifenpresse)	1,300
Fenstererweiterungen in der Munitionskontrolle	700
Einzelstände für Regiepferde in Thun	2,900
Cementboden und Stiege in der Kaserne Luziensteig	2,000
Schreinerwerkstätte in Luziensteig	2,200
Magazin für Gerätschaften in Luziensteig	1,200
Neues Gartenhaus 2c. in der Waffenfabrik Bern	5,000
Schuppen in Lavant	9,000
Schuppen in der Papiermühle	4,600
Einfriedigung der Schächen-Waldbesitzung	8,000
Abtrittanlage im Zeughause St. Maurice	3,800
Umzäunung des Sanitätsdepots Interlaken	8,200
Brieftaubenhaus: Zeughaus Kriens	4,000
Brieftaubenhaus: Andermatt	2,200
Umbau des Zollgebäudes in Koblenz	16,000
Umbau des Zollgebäudes in Emmishofen	14,000
Waschküche am Zollhaus Münster (Graubd.)	2,500
Waschküche am Zollhaus Campocologno	2,000
Umbau des Zollhauses in Astaeo	12,000
Gasbeleuchtung Zollhaus Chiasso	1,500
Umbau Zollhaus Locarno	30,000
Umbau Zollhaus Nyon	28,000
Vordach am Zollhaus Croix-de-Rozon	1,000
Stützmauer in Perly	1,950
Zollhaus Cerneux-Péquignot	3,800
Glasvordach am Postgebäude Bern	1,800
Gabelkanal im Postgebäude Bern	2,450
Centralheizung im Postgebäude Thun	11,600
Postgebäude Meiringen	67,000
Postgebäude Solothurn	750
Vordach Telephon-Remise Zürich	9,000

B. Neubauten.

Postgebäude Bern, 1. Jahresrate	600,000
Stallbaute Villa Vela in Ligornetto	2,800
Offizierskaserne Thun	300,000
Munitionsfabrik Thun	15,600
Magazin in der Konstruktionswerkstätte	12,200
Scheibenmagazin Thun	4,700
Schießwollkochhaus	38,000
Nitriergebäude Worblaufen	22,000
Laboriergebäude in Altdorf (für Artillerie-Munition)	50,000
Neubau in Airolo	39,000
Zollgebäude in Grand-Fontaine	35,000
Zollgebäude in Bure	35,000
Bauplatz für ein Zollgebäude in Rheinfelden à Fr. 15 per m²	17,500
Neubauten am Zollhause von San Simone	7,100
Zollgebäude in Pontetresa	40,000
„ „ Fornasatte	26,500
„ „ Chancy	2,500
„ „ Dardagny	61,000
„ „ Cerneux-Péquignot	25,500

Bauwesen in Zürich. Die Industriestraße, der neue Straßenzug, der die Gaswerke in Schlieren in direkter Richtung durch das Juch mit der Stadt verbinden soll, hat die Stadtperipherie demnächst erreicht; sie mündet in das westliche neue Teilstück der Hardstraße ein. Der durchschnittlich ein Meter hohe Straßenkörper zieht sich nun 5 km weit durch ein ebenes, noch fast leeres Gelände. 3 km unterhalb seines Anfangspunktes befindet sich die Abbaustelle für das Auffüllmaterial, und die Rollwagenbahn muß nun einen Weg von 8 km durchfahren bis zur Abladestelle. Die neue Industriestraße folgt genau der ersten Gastransitleitung und erfordert eine gewaltige Menge Material. In der Fahrwaid hat sich denn auch der Waldhügel um ein beträchtliches Stück zurückgezogen.

— Der Bau der neuen Kirche St. Jakob in Außersihl schreitet, was das Aeußere anbelangt, rasch vorwärts. Letzter Tage wurde der Turmspitze die Zierde aufgesetzt, nämlich die Kugel, von der es heißt, daß sie die größte Turmkugel der Stadt Zürich sei. Weit über die Grenzen Außersihls hinaus leuchtet ihr goldener Glanz. Oben auf der Kugel, in einer Höhe von 87 m hält ein 150 cm großer Hahn die Wacht. In die 110 cm weite und 114 cm hohe Kugel wurden in einer wohlverschlossenen Kassette eine Anzahl Aktenstücke verwahrt.

Bauwesen in Basel. Eine neue große Konzerthalle wird gegenwärtig von H. Dietrich gebaut, sie soll 800 Personen fassen, eine 100 m² große Theaterbühne und mehrere Nebensäle, sowie einen großen schattigen Restaurationsgarten bekommen.

„Salm-Eck" in Basel. Gegenüber dem im Bau begriffenen St. Johannbahnhof, an der Vogesenstraße Nr. 143 einerseits und Entenweidstraße Nr. 71 anderseits ließ der Salmenbräubesitzer Herr C. Habich-Dietschy von Rheinfelden auf ausgedehntem Areal mit Geleiseanschluß an die Elsässerbahn für seine Gewerbszwecke großartige Depotanlagen mit Eiskeller,